

# Magnesiumbranntkalk 85

60 % CaO / 25 % MgO gemahlen und gekörnt

### Herstellung:

Durch Brennen von Dolomitgestein bei ca. 1200 °C in einem Hochofen. Dabei wird Kohlendioxid ausgetrieben und es entsteht Magnesiumbranntkalk.



### Anwendungen:

Magnesium-Branntkalk eignet sich hervorragend zur Strukturverbesserung lehmiger, toniger Böden. Magnesium-Branntkalk lockert den Boden durch Tonflockung. Magnesium-Branntkalk führt zu einer guten Krümelstruktur. Durch Einlagerung von Magnesium-Branntkalk in den Porenwinkeln kommt es zu einer dauerhaften Stabilisierung.

Zusätzlich hat Magnesium-Branntkalk noch viele Nebenwirkungen. Magnesium-Branntkalk wirkt gegen Schnecken. Desgleichen werden durch Strukturverbesserungen Krankheiten eingedämmt, wie z.B. Kohlhernie und Rhizoctonia.

Zusätzlich eignet sich Magnesiumbranntkalk zur Desinfektion in Ställen, Vorsicht kein Kontakt mit Stroh.

### Streumengen:

#### Ackerland:

Erhaltungskalkung: 1,5 To/ha alle 3 Jahre  
Gesundungskalkung: entsprechend mehr je nach Bodenuntersuchungsergebnis

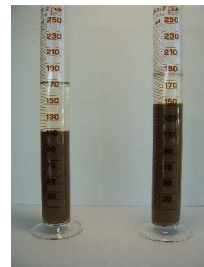
#### Tierhaltung:

100 – 200 Gramm / m<sup>2</sup>

**Nicht auf Liegeflächen streuen und  
nicht mit Stroh mischen.**



Hochofen zur Herstellung von Magnesium Branntkalk



Tonflockung mit Branntkalk



Moderner Schneckenstreuer mit 12 Meter Streuschnecke



Feldrandumschlag einfach und rationell